

Ich, wir und die Welt

Vorschläge und Materialien zur Umsetzung
der Kompetenzen und Inhalte des Lernbereichs 1
des Lehrplans Evangelische Religion an saarländischen Gymnasien

Doppeljahrgangsstufe 5/6

erarbeitet von Dr. Gerd Grauvogel
in Kooperation mit der Lehrplankommission Gymnasium
Februar 2018



Zum internen Gebrauch

Aus dem Lehrplan

Lernbereich 1 Nach Mensch und Welt fragen		Evangelische Religion 5/6
Ich, wir und die Welt		
Kompetenzerwartungen	Inhalte (verpflichtend/fakultativ)	
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. zeigen auf, was es bedeutet, ein unverwechselbarer Mensch zu sein. (WDK) 2. unterscheiden eine biblische Schöpfungserzählung von einer Weltentstehungstheorie. (WDK, DeK) 3. stellen dar, wie ein verantwortlicher Umgang mit der Schöpfung aussehen kann. (DeK, GK) 	<ul style="list-style-type: none"> • Ich bin einzigartig: <i>mein Name</i> • <i>Meine Gefühle: Angst, Mut, Vertrauen</i> • <i>Was ich mag, was ich nicht mag. Worüber ich staunen kann.</i> • <i>Es gibt Dinge, die ich gut kann.</i> • Ich bin Teil einer Gemeinschaft: <i>Familie, Schulklasse, Mannschaft, Freundeskreis</i> • <i>Ich bin auf einem Lebensweg: Wohin führt er mich?</i> • <i>Schöpfungserzählungen anderer Kulturen als Beispiel für mythologische Rede</i> • <i>Priesterliche (Gen 1,1-2,4a) oder nicht-priesterliche Schöpfungserzählung (Gen 2,4b-25)</i> • <i>Die Entstehung des Universums aus naturwissenschaftlicher Sicht</i> • <i>Der Auftrag zur Bewahrung der Schöpfung (Gen 2,15)</i> • <i>Ethische Konsequenzen im Blick auf den Mitmenschen (Respekt), die Umwelt (Natur- und Tierschutz) und sich selbst (Wert des Ruhetags)</i> • <i>Engagement: Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, Umweltprojekte</i> 	

Lernbereich 1: Nach Mensch und Welt fragen

Klassenstufe 5/6: Ich, wir und die Welt

Unterrichtsvorschläge zu Kompetenz 1

Baustein 1: Ich bin einmalig

Baustein 2: Wer bin ich? Ich stelle mich vor

Baustein 3: Ich habe einen Namen

Baustein 4: Ich lebe in Gemeinschaften

Baustein 5: Ich bin auf einem Lebensweg

Baustein 6: In GOTTes Händen geborgen

Ein Interview mit Professor Clever

Im Religionsunterricht der 5. Klasse wollen Schülerinnen und Schüler wissen, wie unsere Welt entstanden ist. Und sie fragen sich, warum die Welt und das Universum als „Schöpfung“ bezeichnet werden. Sie haben Professor Clever in den Unterricht eingeladen und sich einige Fragen zurechtgelegt:

Theo: Was ist eigentlich das Universum?

Prof. Clever: Universum ist ein anderes Wort für „Weltall“ oder „Kosmos“. Das Universum ist so etwas wie eine riesengroße Blase, in der wir alle leben. In dieser Blase sind alle Milchstraßen, alle Sterne und alle Planeten enthalten. Ob das Universum wirklich eine Blase ist, weiß man aber nicht genau. Manche Wissenschaftler glauben, dass das Universum eher wie ein Fußball aussieht, andere meinen, dass es eher Ähnlichkeit mit einem Fahrradschlauch hat.

Pauline: Wie ist das Universum entstanden?

Prof. Clever: Das Universum ist mit dem Urknall entstanden. Ganz am Anfang gab es eine riesige Explosion und auf einmal war das Universum da. Man stellt sich heute vor, dass es so etwas wie einen Schaum gibt, aus dem immer wieder Blasen aufsteigen. Manche davon zerplatzen, andere fallen wieder in sich zusammen. Wenn die Blase weder zerplatzt noch in sich zusammenfällt, sondern einfach immer größer wird, dann entsteht ein Universum. Wenn ihr also das nächste Mal in einer Badewanne voller Schaum sitzt, könnt ihr den Urknall ja mal nachspielen.

Elias: Wo war der Urknall?

Prof. Clever: Der Urknall hat überall gleichzeitig stattgefunden: auf der Erde, auf dem Mond, auf einem fernen Stern oder in einer weit entfernten Galaxie. Das funktioniert deswegen, weil das Universum am Anfang ein winzig kleiner Punkt war, so dass alles ganz eng beisammen war. Seit dem Urknall bewegen sich die Sterne voneinander

weg. Das kommt dadurch, dass der Raum zwischen ihnen größer wird. Man kann es mit einem Kuchenteig vergleichen, der aufgeht: Die Rosinen darin entfernen sich dabei auch voneinander.

Emma: Wie alt ist das Universum?

Prof. Clever: Das Universum ist heute etwa 14 Milliarden Jahre alt. Die Forscher wissen das heute sehr genau, weil sie nämlich mit ihren Teleskopen und Satelliten immer weiter in den Weltraum schauen können. Das bedeutet auch, dass nichts älter sein kann als diese 14 Milliarden Jahre. Die Erde ist übrigens erst 5 Milliarden Jahre alt, das Universum ist fast dreimal so alt wie unser Heimatplanet.

Lina: Warum und wozu ist das Universum entstanden?

Prof. Clever: Diese Frage kann ich dir als Wissenschaftler nicht beantworten. Denn die Naturwissenschaft beschränkt sich darauf, die Fragen nach dem Wie und dem Wann seiner Entstehung zu erforschen. Sie erzählt die Geschichte des Universums seit dem Urknall. Mehr geht nicht. Die Frage nach dem Warum und nach dem Wozu sind Fragen des Glaubens.

Jonas: Hat GOTT das Universum erschaffen?

Prof. Clever: Als Forscher kann ich darauf keine Antwort geben. Als Mensch sage ich jedoch: Ja, ich glaube an GOTT und ich glaube daran, dass GOTT unsere Welt erschaffen hat. Und ich danke ihm für jeden Tag, den ich auf unserem schönen Planeten leben und seine Entstehung erforschen darf.

Wir haben den Professor verstanden

Wie alt ist unser Universum? _____

Wie alt ist unsere Erde? _____

Wie ist das Universum entstanden? _____

Wie kann ich mir das Universum vorstellen? _____

Wie kann ich mir die Ausdehnung des Universums vorstellen?

Begründe, warum der Professor auf die Frage nach dem Warum und Wozu zwei Antworten gibt!
